

## Platen, August von: Lvll (1828)

1     Gestirne schnell und unbewußt erbleichen,  
2     Erliegen möcht' ich einst des Todes Streichen,  
3     Wie Sagen uns vom Pindaros berichten.

4     Ich will ja nicht im Leben oder Dichten  
5     Den großen Unerreichlichen erreichen,  
6     Ich möcht', o Freund, ihm nur im Tode gleichen;  
7     Doch höre nun die schönste der Geschichten!

8     Er saß im Schauspiel, vom Gesang bewegt,  
9     Und hatte, der Ermüdete, die Wangen  
10    Auf seines Lieblings schönes Knie gelegt:

11    Als nun der Chöre Melodien verklangen,  
12    Will wecken ihn, der ihn so sanft geheget,  
13    Doch zu den Göttern war er heimgegangen.

(Textopus: Lvll. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8924>)